



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 1 161 899 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**12.12.2001 Patentblatt 2001/50**

(51) Int Cl.7: **A47B 88/06**

(21) Anmeldenummer: **01112645.5**

(22) Anmeldetag: **25.05.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(72) Erfinder: **Corona, Stefan**  
**6850 Dornbirn (AT)**

(74) Vertreter: **Hefel, Herbert, Dipl.-Ing. et al**  
**Egelseestrasse 65a**  
**Postfach 61**  
**6800 Feldkirch (AT)**

(30) Priorität: **06.06.2000 AT 9862000**

(71) Anmelder: **Fulterer Gesellschaft m.b.H.**  
**6890 Lustenau (AT)**

(54) **Ausziehvorrückung für einen Hochschrankauszug**

(57) Eine Ausziehvorrückung für einen Hochschrankauszug umfaßt eine feststehende Korpussschiene (2) mit einem nach oben offenen U-förmigen Querschnitt, wobei im Bereich der vorderen Stirnseite der Korpussschiene (2) an den Innenseiten ihrer Seitenwangen (3) angeordnete Stützrollen (6) drehbar gelagert sind, eine Zwischenschiene (12) mit einem nach oben offenen U-förmigen Querschnitt, wobei im Bereich der rückwärtigen Stirnseite der Zwischenschiene (12) an den Außenseiten ihrer Seitenwangen (16) angeordnete Laufrollen (15) drehbar gelagert sind und einen gegenüber der Zwischenschiene (12) verschiebbaren Teil (7, 7') mit einer Bodenfläche (19) und Seitenflächen (10),

wobei an den Außenseiten der Seitenflächen (10) in einem rückwärtigen Bereich des verschiebbaren Teils (7, 7') drehbar gelagerte rückwärtige Laufrollen (9) angeordnet sind. Die Länge (l) des verschiebbaren Teils (7, 7') beträgt weniger als 2/3 der Länge (L) der Zwischenschiene (12), wobei der Hochschrankauszug (20) auf dem verschiebbaren Teil (7) befestigten Drehlager (25) drehbar lagerbar ist. Im Bereich der vorderen Stirnseite des verschiebbaren Teils (7, 7') sind an den Außenseiten der Seitenflächen (10) vordere Laufrollen (11) drehbar gelagert, die gegenüber der Bodenfläche (19) des Teils (7, 7') nach unten vorstehen.

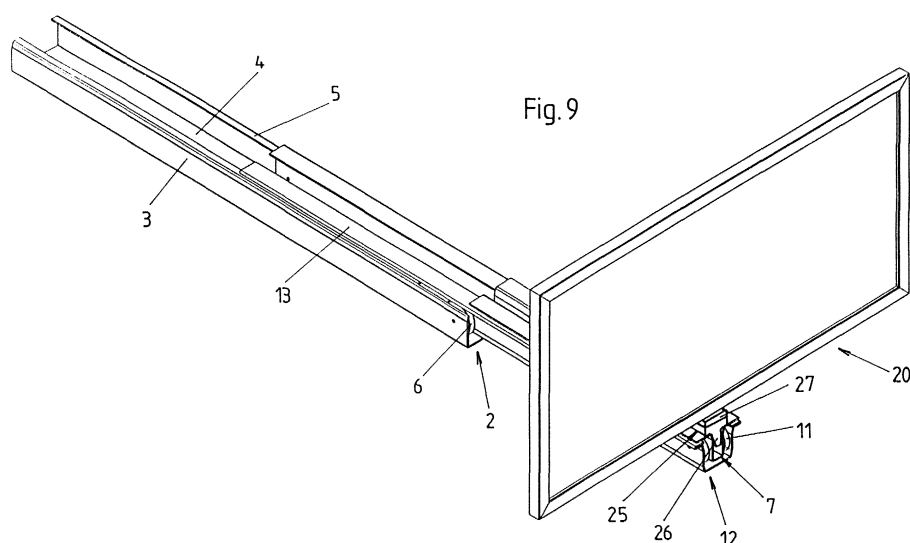


Fig. 9

EP 1 161 899 A1

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Ausziehvorrichtung für einen Hochschrankauszug mit

- einer feststehenden Korpussschiene, die am Möbelkorpus des Hochschranks festlegbar ist und einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg und vertikalen Seitenwangen aufweist, an denen nach innen auskragende Horizontalflansche vorgesehen sind, wobei im Bereich der vorderen Stirnseite der Korpussschiene an den Innenseiten der Seitenwangen angeordnete Stützrollen drehbar gelagert sind, in deren Bereich die Horizontalflansche Aussparungen aufweisen und die die Seitenwangen nach oben überragen,
- einer Zwischenschiene, die ebenfalls einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg und vertikalen Seitenwangen aufweist, an denen nach innen und nach außen auskragende T-förmige Horizontalflansche vorgesehen sind, wobei im Bereich der rückwärtigen Stirnseite der Zwischenschiene an den Außenseiten der Seitenwangen angeordnete Laufrollen drehbar gelagert sind, die gegenüber dem Basissteg nach unten vorstehen und
- einem gegenüber der Zwischenschiene verschiebbaren Teil mit einer Bodenfläche und Seitenflächen, wobei an den Außenseiten der Seitenflächen in einem rückwärtigen Bereich des verschiebbaren Teils drehbar gelagerte rückwärtige Laufrollen angeordnet sind, die gegenüber der Bodenfläche des Teils nach unten vorstehen.

**[0002]** Eine derartige Ausziehvorrichtung ist aus der AT-PS 406 006 bekannt. Es ist dabei das verschiebbare Teil als Profilschiene ausgebildet, und die Zwischenschiene weist in ihrem vorderen Bereich an ihren vertikalen Seitenwangen drehbar gelagerte Stützrollen auf, die die T-förmigen Horizontalflansche nach oben überragen. Die aus der Zwischenschiene ausziehbare Profilschiene besitzt nach außen auskragende Horizontalflansche an ihren vertikalen Seitenwangen, welche auf den Stützrollen der Zwischenschiene abrollen.

**[0003]** Bekannt sind Hochschränke mit um eine vertikale Achse drehbar auf einer Ausziehvorrichtung gelagerten Hochschrankauszügen. Ein solcher Hochschrankauszug ist üblicherweise im eingefahrenen Zustand der Ausziehvorrichtung mit seiner Längsseite parallel zur Ausziehrichtung angeordnet. An einer oder beiden Längsseiten können beispielsweise Ausstellungsgegenstände angebracht sein. Nach dem Ausziehen wird der Hochschrankauszug um 90° verschwenkt, so daß die Ausstellungsgegenstände von der Vorderseite des Hochschranks her sichtbar bzw. zugänglich sind.

**[0004]** Eine Lagerung eines derartigen drehbaren Hochschrankauszugs auf einer Ausziehvorrichtung, wie sie aus der AT-PS 406 006 bekannt ist, hätte den Nach-

teil, daß nach dem Ausziehen und Verschwenken des Hochschrankauszugs um 90° ein vorderer Teil der ausziehbaren Profilschiene den Hochschrankauszug nach vorne überragen würde und eine Art Stollperschiene bilden würde. Es wurde daher bereits vorgeschlagen, eine Ausziehvorrichtung für einen verschwenkbaren Hochschrankauszug als Hängeführung auszubilden. Dies ist allerdings mit einem erheblichen Herstellungsaufwand nicht nur der Ausziehvorrichtung, sondern auch des Hochschranks selbst verbunden, da dieser das Gewicht des beladenen Hochschrankauszuges tragen muß.

**[0005]** Bei einer weiteren vorbekannten Ausziehvorrichtung für einen Hochschrankauszug, der um eine vertikale Achse schwenkbar gelagert ist, ist eine im Boden des Gebäudes eingelassene Schiene vorgesehen, auf der ein den Hochschrankauszug tragendes Drehlager verschiebbar gelagert ist. Diese Ausziehvorrichtung bedingt somit bauseitige Maßnahmen und weiters verschmutzt im Laufe der Zeit die Nut der im Gebäudeboden eingelassenen Schiene, insbesondere in ihrem Bereich außerhalb des Hochschranks, und bedarf einer aufwendigen Reinigung.

**[0006]** Ein weiterer Hochschrank mit einem drehbar gelagerten Hochschrankauszug (= ausziehbaren Teil) ist aus der DE 93 16 213 U1 bekannt. Die Ausziehvorrichtung ist hier nicht im Detail beschrieben, es ist lediglich angeführt, daß sie gegebenenfalls aus drei übereinanderliegenden Auszugsteilen besteht. Die Länge des ausziehbaren Schrankteils ist hier nicht wesentlich größer als dessen Breite, so daß das Problem der Bildung von Stollperschienen beim Verschwenken des Hochschrankauszuges um 90° nicht besteht.

**[0007]** Bei dem in der CH 460 709 A beschriebenen Hochschrank ist der Hochschrankauszug im Bereich der vorderen Stirnseite einer ausziehbaren Schiene drehbar gelagert. Die Ausziehvorrichtung ist wiederum nicht im einzelnen beschrieben, aber aus den Abbildungen ist ersichtlich, daß sie als Einfachauszug ausgebildet ist, wobei die ausziehbare Schiene etwas kürzer ist als die feststehende Schiene. Die Tiefe des Hochschranks wird bei dieser Einrichtung nicht ausgenutzt und der Schrankauszug ist gegenüber der Vertikalen nach rückwärts verkippt.

**[0008]** Aufgabe der Erfindung ist es, eine Ausziehvorrichtung für einen Hochschrankauszug bereitzustellen, der um eine vertikale Achse verschwenkbar ist, wobei die Schranktiefe möglichst ausgenutzt wird und im ausgezogenen und verschwenkten Zustand des Hochschrankauszugs möglichst keine vor dem Hochschrankauszug in den Raum vorstehende Teile vorhanden sind. Erfindungsgemäß gelingt dies bei einer Ausziehvorrichtung der eingangs genannten Art dadurch, daß die Länge des verschiebbaren Teils weniger als 2/3 der Länge der Zwischenschiene, vorzugsweise etwa die Hälfte der Länge der Zwischenschiene, beträgt, wobei der Hochschrankauszug auf dem verschiebbaren Teil bzw. auf einem auf dem verschiebbaren Teil befestigten Drehlager, vorzugsweise im Bereich der vorderen Stirn-

seite des verschiebbaren Teils, drehbar lagerbar ist, und daß im Bereich der vorderen Stirnseite des verschiebbaren Teils an den Außenseiten der Seitenflächen vordere Laufrollen drehbar gelagert sind, die gegenüber der Bodenfläche des Teils nach unten vorstehen.

**[0009]** In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel ist das auf der Zwischenschiene verschiebbare Teil als Profilschiene ausgebildet, welche einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg und vertikalen Seitenwangen aufweist und welche innerhalb des U-förmigen Querschnitts der Zwischenschiene angeordnet ist. Auf dieser Profilschiene kann das den Hochschrankauszug tragende Drehlager befestigt werden.

**[0010]** Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden im folgenden anhand der beiliegenden Zeichnung erläutert. In dieser zeigen:

- Fig. 1 die feststehende Korpuschiene in Seitenansicht und
- Fig. 2 in Ansicht;
- Fig. 3 die Zwischenschiene in Seitenansicht und
- Fig. 4 in Ansicht;
- Fig. 5 das als Profilschiene ausgebildete, entlang der Zwischenschiene verschiebbare Teil in Seitenansicht und
- Fig. 6 in Ansicht;
- Fig. 7 die Schienen nach den Fig. 1 bis 6 zusammengestellt mit einem schematisch dargestellten eingesetzten Drehlager und Hochschrankauszug in der eingefahrenen Position;
- Fig. 8 eine perspektivische Darstellung der zusammengestellten Schienen mit schematisiertem Drehlager und Schrankauszug im eingefahrenen Zustand;
- Fig. 9 eine Fig. 8 entsprechende Darstellung mit ausgezogenem und verschwenktem Schrankauszug;
- Fig. 10 ein als Drehlager ausgebildetes entlang der Zwischenschiene verschiebbares Teil in Seitenansicht und
- Fig. 11 in Ansicht.

**[0011]** Die einzelnen Figuren besitzen unterschiedliche Maßstäbe.

**[0012]** Die an einem Möbelkorpus 1 festlegbare Korpuschiene 2 besitzt einen U-förmigen Querschnitt mit zwei vertikalen Seitenwangen 3 und einem diese Seitenwangen 3 verbindenden unteren horizontalen Basissteg 4. Die oberen Ränder der Seitenwangen 3 sind zur Bildung von Horizontalflanschen 5 umgebogen und nach innen gegen die vertikale Mittelebene dieser Korpuschiene 2 gerichtet. Am vorderen Ende der Korpuschiene 2 sind diese Horizontalflansche 5 ausgeschnitten (Aussparungen 21) und in diesem Bereich sind an der Innenseite der Seitenwangen Stützrollen 6 frei drehbar gelagert, die die Horizontalflansche 5 nach oben et-

was überragen. Wenn hier und im folgenden von Stützrollen bzw. Laufrollen in der Mehrzahl gesprochen wird, so sind darunter die jeweils in einer Querschnittsebene einer Profilschiene paarweise angeordneten Rollen zu verstehen. Im vorliegenden Fall liegen also zwei Stützrollen 6 rechtwinkelig zur Zeichenebene gesehen bei Fig. 1 hintereinander (vgl. Fig. 2).

**[0013]** Die ebenfalls einen U-förmigen Querschnitt aufweisende Zwischenschiene 12 besitzt wiederum einen horizontalen Basissteg 17 und seitlich an diesem angeordnete vertikale Seitenwangen 16. An den oberen Rändern der Seitenwangen 16 sind sowohl nach außen wie nach innen gerichtete, T-förmige Horizontalflansche 13 vorgesehen. Im rückwärtigen Bereich der Zwischenschiene 12 sind Laufrollen 15 an den Außenseiten der Seitenwange 16 frei drehbar gelagert, die gegenüber dem die Seitenwangen 16 verbindenden Basissteg 17 etwas nach unten vorstehen (vgl. Fig. 6). An den nach außen gerichteten Abschnitten der T-förmigen Horizontalflansche 13 sind nach unten vorspringende dellenartige Ausbiegungen 18 angeordnet, die als Anschlag für die Auszugsbegrenzung dienen. Am vorderen Ende der Zwischenschiene 12 sind die T-förmigen Horizontalflansche 13 in ihrem nach innen ragenden Abschnitt ausgeschnitten und bilden Aussparungen 22 (vgl. Fig. 8).

**[0014]** Ein gegenüber der Zwischenschiene 12 verschiebbares Teil 7 ist ebenfalls als Profilschiene ausgebildet und besitzt einen U-förmigen Querschnitt. Die außen liegenden Oberflächen der vertikalen Seitenwangen 23 dieser Profilschiene bilden Seitenflächen des verschiebbaren Teils 7 und der die Seitenwangen 23 unten verbindende horizontale Basissteg 24 bildet mit seiner Unterseite die Bodenfläche 19 des verschiebbaren Teils 7. Im Bereich der rückwärtigen Stirnseite des verschiebbaren Teils sind an den Außenseiten der Seitenflächen drehbar gelagerte rückwärtige Laufrollen 9 angeordnet, die gegenüber der Bodenfläche 24 etwas nach unten vorstehen. Im Bereich der vorderen Stirnseite des Teils 7 sind an den Außenseiten der Seitenflächen 10 drehbar gelagerte vordere Laufrollen 11 angeordnet, die ebenfalls gegenüber der Bodenfläche 24 des Teils 7 etwas nach unten vorstehen.

**[0015]** Im Bereich des vorderen Endes der Zwischenschiene 12 ist am Basissteg 17 ein Anschlag 14 vorgesehen.

**[0016]** Alle diese Profilschienen 2, 12 und 7 haben etwa die gleiche Höhe H. Der Durchmesser der Lauf- und Stützrollen 6, 9, 11, 15 kann gleich sein. Unterschiedlich hingegen sind die Breiten B dieser Profilschienen 2, 12, 7, die so bemessen sind, daß diese Profilschienen 2, 12, 7 schachtelartig ineinander angeordnet werden können, wie dies die Fig. 7 bis 9 zeigen, d.h., die offenen Seiten aller U-förmigen Profilschienen 2, 12, 7 sind nach oben gerichtet, wobei die Basisstege 4, 17, 24 aller Profilschienen 2, 12, 7 unmittelbar einander benachbart übereinanderliegen, und zwar nur mit geringem Abstand. Die vertikalen Abstände zweier benachbart liegender Basisstege 4, 17, 24 sind im wesentlichen gleich

groß und - bezogen auf die Höhe H der einzelnen Profilschienen 2, 12, 7 - relativ klein. Dieser Abstand liegt etwa in der Größenordnung von 2/10 der Höhe H. Die Aussparungen 21, 22 dienen zum Einfädeln der Profilschienen 2, 12, 7 ineinander.

**[0017]** Die Länge l des verschiebbaren Teils 7 beträgt etwa die Hälfte der Länge L der Zwischenschiene 12. Zur drehbaren Lagerung eines Hochschrankauszugs 20 (= ausziehbares Teil des Hochschrankes), von dem in den Fig. 8 und 9 nur ein Rahmen dargestellt ist, ist im Bereich der vorderen Stirnseite des verschiebbaren Teils ein Drehlager im offenen Profil des als Profilschiene ausgebildeten verschiebbaren Teils 7 befestigbar. Das Drehlager 25 umfaßt ein mit dem verschiebbaren Teil 7 verbundenes Basisteil 26 sowie ein gegenüber dem Basisteil verschiebbares Drehteil 27, an dem der Rahmen des Hochschrankauszugs 20 festgelegt ist. Zur drehbaren Verbindung des Drehteils 27 mit dem Basisteil 26 kann ein Achsirollager oder Gleitlager vorgesehen sein. Die um 180° gegeneinander verschwenkten Positionen, in welchen der Rahmen des Hochschrankauszugs 20 parallel zu den Profilschienen 2, 12, 7 liegt, können arretierbar ausgebildet sein.

**[0018]** Im eingefahrenen Zustand des Hochschrankauszugs 20 schließt das rückwärtige Ende der verschiebbare Teil 7 bildenden Profilschiene etwa mit den rückwärtigen Enden der Zwischenschiene 12 und der Korpusschiene 2 ab. Hierfür können entsprechende, in den Figuren

nicht dargestellte Anschläge in herkömmlicher Weise vorgesehen sein. Die Längsseite des Hochschrankauszugs 20 liegt parallel zu den Profilschienen 2, 12, 7, wobei die Länge des Hochschrankauszugs im wesentlichen der Länge der Ausziehvorrichtung (und damit der Tiefe des nicht dargestellten Hochschrankes) entsprechen kann. Beim Ausziehen wird das verschiebbare Teil 7 gegenüber der Zwischenschiene 12 verschoben, bis es am Anschlag 14 der Zwischenschiene 12 anliegt. Weiters wird die Zwischenschiene 12 aus der Korpusschiene 2 herausgezogen bis zum von der Ausbiegung 18 gebildeten Anschlag. In dieser Position liegt das rückwärtige Ende des Hochschrankauszugs 20 vor dem vorderen Ende der Korpusschiene 2 und somit vor dem Möbelkorpus 1 des Hochschrankes. Der Hochschrankauszug 20 kann nunmehr um 90° in die in Fig. 9 dargestellte Position verschwenkt werden.

**[0019]** Anstelle des als Profilschiene ausgebildeten verschiebbaren Teils 7 könnte dieses auch in der in den Fig. 10 und 11 schematisch dargestellten Art und Weise ausgebildet sein. Hier ist das Basisteil 26' des Drehlagers 25' selbst laufwagenförmig ausgebildet und weist hintere und vordere Laufrollen 9, 11 auf, welche frei drehbar neben den Seitenflächen 10 des Basisteils 26' angeordnet sind und die Bodenfläche 19 des Basisteils 26' nach unten etwas überragen. Auf dem Basisteil 26' ist ein plattenförmiges Drehteil 27' drehbar gelagert. Das Basisteil 26' weist etwa die Höhe H der Zwischenschiene 12 auf, so daß das Drehteil 27' oberhalb der T-

förmigen Horizontalflansche 13 der Zwischenschiene 12 liegt. Auf diesem Drehteil 27' ist der Hochschrankauszug 20 drehbar festlegbar. Da die Länge des verschiebbaren Teils 7' deutlich kürzer ist als die halbe Länge der Zwischenschiene 12, ist das verschiebbare Teil 7' im eingefahrenen Zustand des Auszugs nicht bis zum rückwärtigen Ende der Zwischenschiene 12 zu verfahren, wenn der Hochschrankauszug 20 eine im wesentlichen der Länge der Zwischenschiene entsprechende Länge aufweist. An der Zwischenschiene 12 ist ein entsprechender, die Verschiebung des Teils 7' zum rückwärtigen Ende der Zwischenschiene 12 begrenzender Anschlag vorzusehen.

**[0020]** Prinzipiell denkbar und möglich wäre es auch, weitere Zwischenschienen zwischen der Korpusschiene 2 und der Zwischenschiene 12 einzusetzen, welche jeweils am rückwärtigen Ende Laufrollen (entsprechend der Zwischenschiene 12) und am vorderen Ende die T-förmigen Horizontalflansche nach oben überragende Stützrollen (entsprechend den Stützrollen 6 der Korpusschiene 2) aufweisen. Die Länge des verschiebbaren Teils ist jedenfalls kürzer als 2/3 der Länge der Zwischenschiene 12, wobei der Schrankauszug die Tiefe des Hochschrankes im wesentlichen ausnützen kann, ohne daß im ausgezogenen und verschwenkten Zustand des Schrankauszugs weiter in den Raum vorragende Stolperschienen gebildet werden.

Legende zu den Hinweisziffern:

#### **[0021]**

1	Möbelkorpus
2	Korpusschiene
3	Seitenwange
4	Basissteg
5	Horizontalflansch
6	Stützrolle
7, 7'	verschiebbares Teil
8	Horizontalflansch
9	hintere Laufrolle
10	Seitenfläche
11	vordere Laufrolle
12	Zwischenschiene
13	T-förmiger Horizontalflansch
14	Anschlag
15	Laufrolle
16	Seitenwange
17	Basissteg
18	Ausbiegung
19	Bodenfläche
20	Hochschrankauszug
21	Aussparung
22	Aussparung
23	Seitenwange
24	Basissteg
25, 25'	Drehlager
26, 26'	Basisteil

27, 27' Drehteil

## Patentansprüche

### 1. Ausziehvorrichtung für einen Hochschrankauszug mit

- einer feststehenden Korpuschiene (2), die am Möbelkorpus (1) des Hochschranks festlegbar ist und einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg (4) und vertikalen Seitenwangen (3) aufweist, an denen nach innen auskragende Horizontalflansche (5) vorgesehen sind, wobei im Bereich der vorderen Stirnseite der Korpuschiene (2) an den Innenseiten der Seitenwangen (3) angeordnete Stützrollen (6) drehbar gelagert sind, in deren Bereich die Horizontalflansche (5) Aussparungen (21) aufweisen und die die Seitenwangen (3) nach oben überragen,
- einer Zwischenschiene (12), die ebenfalls einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg (17) und vertikalen Seitenwangen (16) aufweist, an denen nach innen und nach außen auskragende T-förmige Horizontalflansche (13) vorgesehen sind, wobei im Bereich der rückwärtigen Stirnseite der Zwischenschiene (12) an den Außenseiten der Seitenwangen (16) angeordnete Laufrollen (15) drehbar gelagert sind, die gegenüber dem Basissteg (17) nach unten vorstehen und
- einem gegenüber der Zwischenschiene (12) verschiebbaren Teil (7, 7') mit einer Bodenfläche (19) und Seitenflächen (10), wobei an den Außenseiten der Seitenflächen (10) in einem rückwärtigen Bereich des verschiebbaren Teils (7, 7') drehbar gelagerte rückwärtige Laufrollen (9) angeordnet sind, die gegenüber der Bodenfläche (19) des Teils (7, 7') nach unten vorstehen,

**dadurch gekennzeichnet, daß** die Länge (l) des verschiebbaren Teils (7, 7') weniger als 2/3 der Länge (L) der Zwischenschiene (12), vorzugsweise etwa die Hälfte der Länge (L) der Zwischenschiene (12), beträgt, wobei der Hochschrankauszug (20) auf dem verschiebbaren Teil (7, 7') bzw. auf einem auf dem verschiebbaren Teil (7) befestigten Drehlager (25), vorzugsweise im Bereich der vorderen Stirnseite des verschiebbaren Teils (7), drehbar lagbar ist, und daß im Bereich der vorderen Stirnseite des verschiebbaren Teils (7, 7') an den Außenseiten der Seitenflächen (10) vordere Laufrollen (11) drehbar gelagert sind, die gegenüber der Bodenfläche (19) des Teils (7, 7') nach unten vorstehen.

2. Ausziehvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das verschiebbare Teil (7) als Profilschiene ausgebildet ist, welche einen nach oben offenen U-förmigen Querschnitt mit einem horizontalen Basissteg (24) und vertikalen Seitenwangen (23) aufweist und welche innerhalb des U-förmigen Querschnitts der Zwischenschiene (12) angeordnet ist.

3. Ausziehvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das verschiebbare Teil (7') vom Basisteil (26') eines Drehlagers (25') gebildet wird, an dem die Laufrollen (9, 11) drehbar gelagert sind und mit dem ein den Hochschrankauszug (20) tragendes Drehteil (27') drehbar verbunden ist.

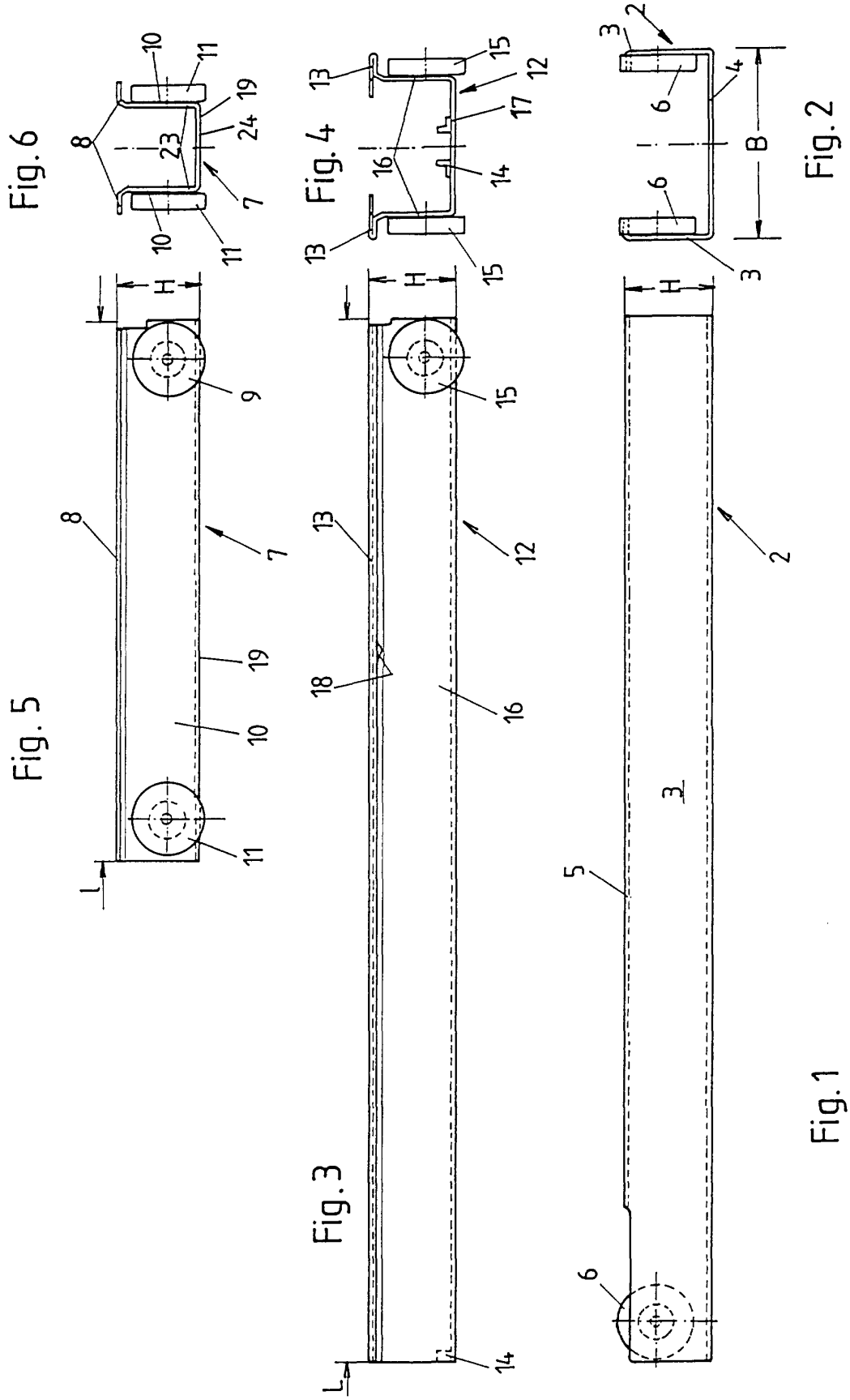
4. Ausziehvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** am Horizontalflansch (13) der Zwischenschiene (12) im Bereich der vorderen Stirnseite der Zwischenschiene (12) ein Anschlag (14) für das verschiebbare Teil (7, 7') angeordnet ist.

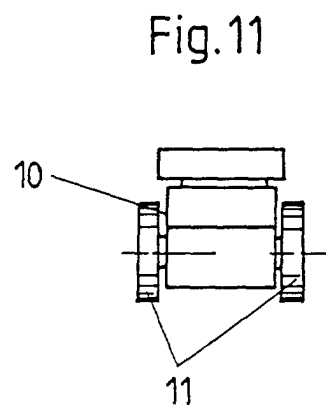
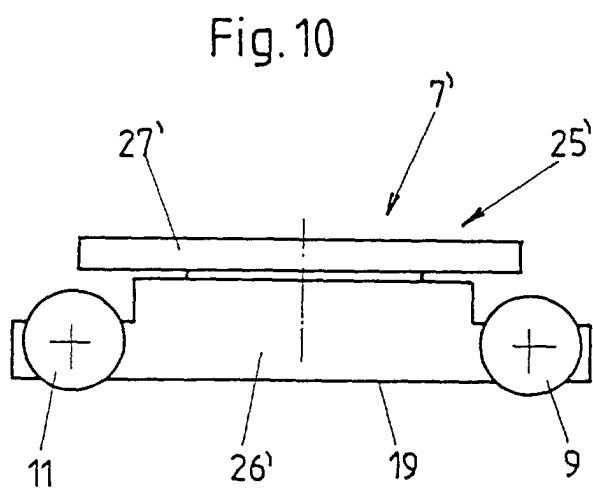
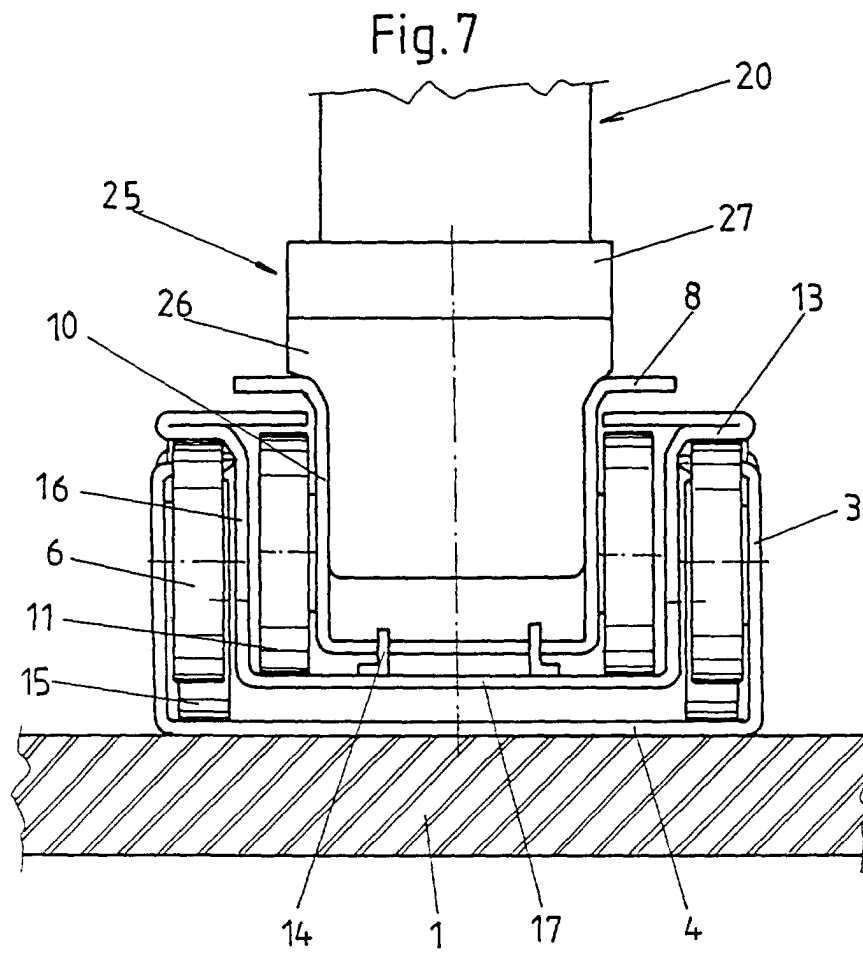
5. Ausziehvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** die nach innen auskragenden Abschnitte der T-förmigen Horizontalflansche (13) der Zwischenschiene (12) im Bereich der vorderen Stirnseite der Zwischenschiene (12) Aussparungen (22) zum Einsetzen des verschiebbaren Teils (7, 7') in den U-förmigen Querschnitt der Zwischenschiene (12) aufweisen.

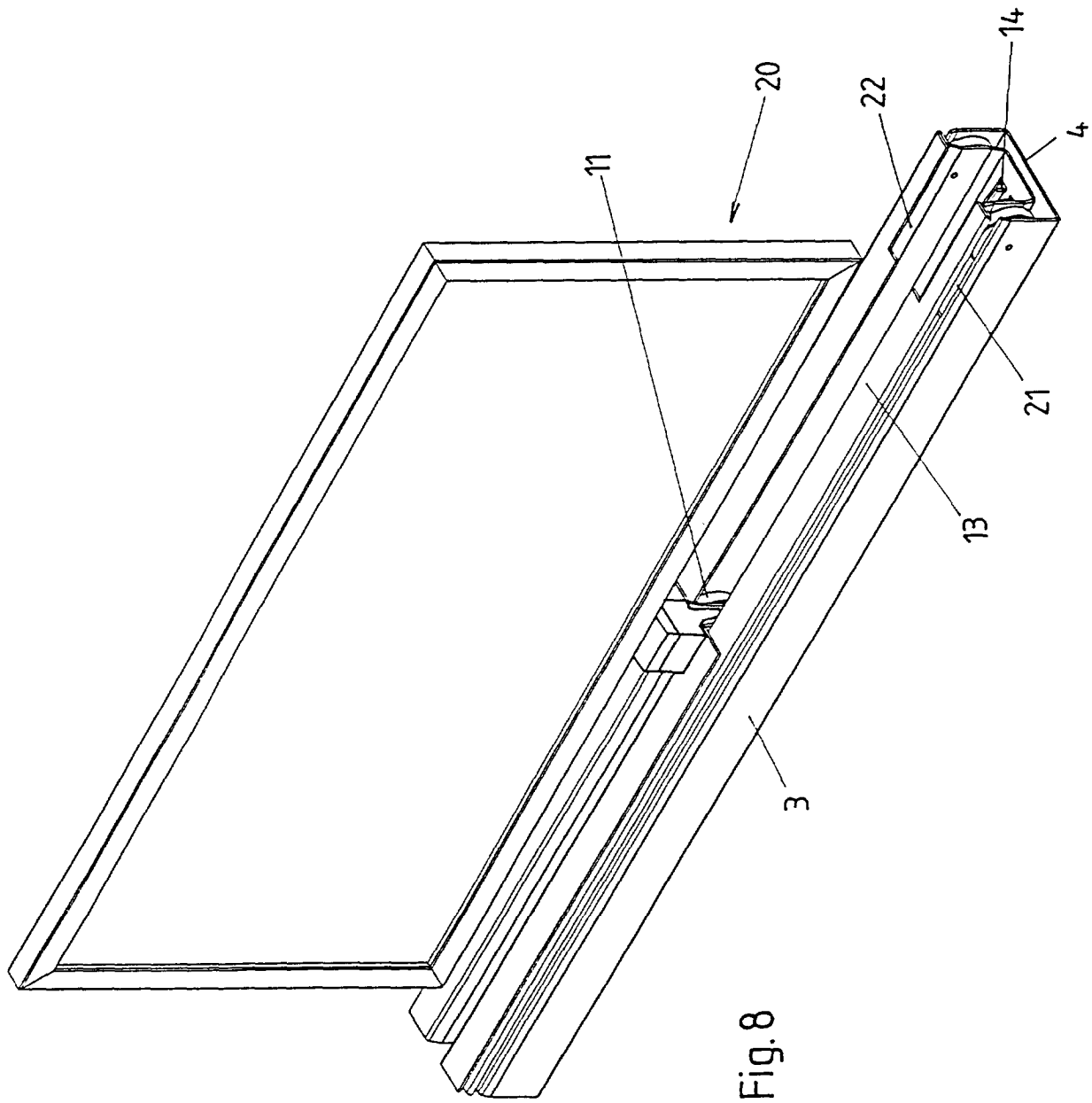
6. Hochschrankauszug, der auf einer Ausziehvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5 drehbar montiert ist.

7. Hochschrankauszug nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Drehachse des Hochschrankauszugs im wesentlichen vertikal steht.

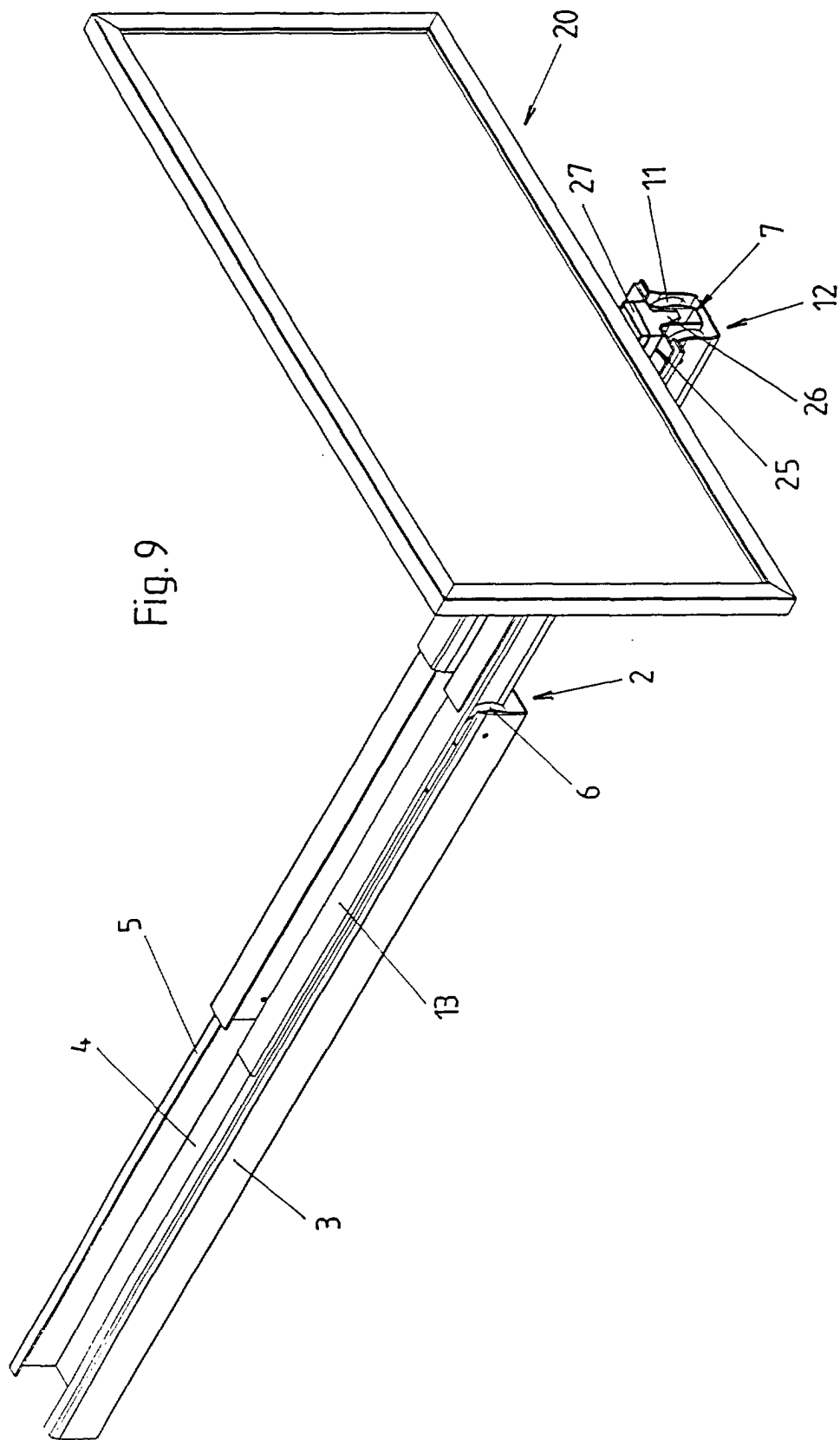
8. Hochschrankauszug nach Anspruch 6 oder Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Tiefe des Hochschrankauszugs mehr als ¾ der Länge der Korpuschiene (2) der Ausziehvorrichtung beträgt.













Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 01 11 2645

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	AT 406 006 B (FULTERER GESELLSCHAFT MBH) 25. Januar 2000 (2000-01-25) * das ganze Dokument *	1,2	A47B88/06
A	FR 2 372 608 A (HERGER SA) 30. Juni 1978 (1978-06-30) * Seite 2, letzter Absatz - Seite 3; Abbildungen 1-4 *	1	
A	DE 195 26 108 C (GANSERA MICHAEL) 13. Juni 1996 (1996-06-13) * Zusammenfassung * * Spalte 2, Zeile 49 - Zeile 56 *	1,6,7	
A	DE 39 25 815 A (FULTERER GMBH) 1. März 1990 (1990-03-01) * Zusammenfassung; Abbildung 4 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47B A47F B65G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>DEN HAAG</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>20. September 2001</b>	Prüfer <b>Jones, C</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/82 (P04003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 11 2645

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-09-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
AT 406006	B	25-01-2000	AT	219996 A	15-06-1999
			DE	19751163 A1	25-06-1998
			IT	T0971050 A1	17-06-1998
			US	5944400 A	31-08-1999
FR 2372608	A	30-06-1978	FR	2148973 A5	23-03-1973
			FR	2372608 A2	30-06-1978
			BE	850029 A4	15-04-1977
			IT	1071742 B	10-04-1985
			BE	785879 A1	03-11-1972
			CH	556652 A	13-12-1974
			IT	966987 B	20-02-1974
DE 19526108	C	13-06-1996	DE	19526108 C1	13-06-1996
DE 3925815	A	01-03-1990	AT	392883 B	15-12-1990
			AT	211288 A	15-12-1990
			CH	678798 A5	15-11-1991
			DE	3925815 A1	01-03-1990

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82